

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG	15
A VORÜBERLEGUNGEN	17
1. TEIL ANNÄHERUNG	17
1. <i>Zum Begriff des Mythos</i>	17
1.1. Die Symboltheorie Ernst Cassirers: Der Mythos als symbolische Form	19
1.1.1. Cassirers Theorie des mythischen Bewusstseins	21
1.1.2. Personalität und mythisches Bewusstsein: Der Schritt vom Mythos zur Religion	22
1.2. Ursprung und Basis der Symbolisierung: Die Ambivalenz zwischen Heiligem und Profanem	23
2. <i>Mythos und Sprache</i>	25
2.1. Die Sprache – ein Problem? Sprachphilosophische Positionen	27
2.2.1. J.G. Herder, J. Hamann und W. v. Humboldt	29
2.1.2. F. Nietzsche und die Folgen	31
2.2. Sprache als symbolische Form	32
2.2.1. Das Verhältnis der Abhängigkeit zwischen Mythos und Sprache	34
2.2.2. Die Metapher als Bindeglied zwischen sprachlicher und mythischer Strukturbildung	35
2.3. Die Sprachmythologie: Zum Verhältnis von Sprache und Mythos	37
3. <i>Mythos und Religion</i>	38
3.1. Der Mensch als „animal symbolicum“ anstatt als „animal rationale“	39
3.2. Mythos, Sprache, Religion. Die 3-Welten Perspektive bei Karl Popper	40

B HAUPTTEIL	43
2. TEIL ZUGANG	43
1. <i>Zum Verstehensbegriff</i>	43
1.1. Das Verstehen in der Hermeneutik – geschichtliche Entwicklung des Begriffs	44
1.2. Das Wortfeld von „Verstehen“	46
1.2.1. Bedeutung und Etymologie des Wortes „Verstehen“	47
1.2.2. רָאָה und seine Bedeutung im Hebräischen	48
1.3. Verstehen und Nichtverstehen	50
1.3.1. Von der „Wut des Verstehens“	52
EXKURS I: Verbotenes Wissen - oder - die Grenzen der Erkenntnis	53
1.3.2. Zum letzten Mal: was heißt Verstehen?	55
2. <i>Religiöses Sprechen: Zwischen Sehen und Sagen</i>	58
2.1. רָאָה - Sehen	59
2.2. Sprache und Schweigen	60
3. TEIL ERSCHLIEBUNG	63
1. <i>Noch einmal Sprache: Von der Ursprache zur Verwirrung der Sprache</i>	63
1.1. Adamisches Sprechen oder: Die heilige Ursprache	64
1.1.1. Vorstellungen über die Natursprache	66
1.1.2. Von der „Lesbarkeit der Schöpfung“	68
1.2. Eine Vielzahl der Sprachen vor Babel?	69
2. <i>Der Turmbau zu Babel: Die gemeinsame Sprache und die Sprachverwirrung</i>	71
2.1. „Eine Sprache“ und „einerlei Rede“	72
2.1.1. Die semantische Klärung von שָׁפָה אֶחָדָה	74
2.1.2. „Ein Volk“ und „eine Rede“	75
2.2. Die Stadt und der Turm	77
2.2.1. Zum Motiv des Namenmachens	78
2.2.2. Nimrod als Bauherr des Turms	80
2.3. Weltherrschaft und Weltordnung	81
2.3.1. Die Stadtmauer als Weltgrenze	82
2.3.2. Babel als Revolte	83

EXKURS II: Literarische Thematisierung von Babel	85
3. <i>Das Pfingstwunder – eine Zurücknahme von Babel?</i>	89
3.1. Die pneumatische Sprache	92
3.2. Einheit und Vielheit	93
C ZUSAMMENSCHAU UND AUSBLICK	97
1. <i>Babel und Jerusalem: Die Spannung zwischen Nichtverstehen und Verstehen</i>	97
1.1. Die Geschichte der Sprache zwischen Paradies, Babel und Pfingsten	99
1.2. Das Wort des Glaubens. Ein Ausblick	102
2. <i>Die Totalität des Mythos und die Pluralität der Sprache</i>	105
Literaturverzeichnis	111